

INHALT

4	Vorwort des Vorstands
6	Bericht des Aufsichtsrats
10	Entwicklungen im sich wandelnden Weltmarkt
42	Unsere Beteiligungen
44	Konzernlagebericht
64	Konzernabschluss der AdCapital AG
90	Jahresabschluss der AdCapital AG
104	Impressum

Investitionen in die Zukunft in einem schwierigen geopolitischen Marktumfeld



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Geschäftsjahr 2024 war ein herausforderndes Jahr für die Beteiligungsunternehmen der AdCapital AG. Es war geprägt von einer Zunahme der geopolitischen Spannungen in Europa und Nahost, einer stagnierenden bzw. rückläufigen Wirtschaftsleistung in Deutschland sowie einem deutlichen Rückgang des Exports, der wiederum auf eine nachlassende Nachfrage in den wichtigsten Absatzmärkten zurückzuführen ist. Der Wirt-

schaftsraum Deutschland war darüber hinaus belastet durch hohe Energiekosten sowie steigende Bürokratisierung, was unter anderem zu erhöhten Aufwendungen der Unternehmen und somit zu einer Erhöhung der Produktionskosten geführt hat.

Die Europäische Zentralbank setzte ihre Politik der moderaten Zinssenkungen bei einem hohen Leitzins fort, um die Inflation zu regulieren. Der hohe Zinssatz führte für Industrie und private Haushalte zu hohen Kreditkosten und, damit einhergehend, zu geringeren Investitionen bzw. reduziertem Konsum. Auch in Asien und dem nordamerikanischen Wirtschaftsraum hatten wir eine ungewöhnlich schwache Nachfrage zu verzeichnen. Das wurde unter anderem in dem für uns wichtigen Commercial-Vehicle-Markt spürbar, in dem das globale Produktionsvolumen im Berichtszeitraum um ca. neun Prozent gefallen ist.

So erfreulich das Geschäftsjahr 2023 mit dem gelungenen Turnaround, den eingeleiteten strategischen Optimierungsmaßnahmen und einem erzielten EBIT von 3,3 Mio. Euro war, konnten wir uns doch im Jahr 2024 dem allgemeinen wirtschaftlichen Trend nicht entziehen. Der Umsatz ging im Berichtsjahr 2024 marktbedingt auf 159,0 Mio. Euro zurück, nachdem er im Vorjahr noch bei 165,1 Mio. Euro gelegen hatte. Auch das EBIT war rückläufig und im Ergebnis mit -0,8 Mio. Euro leicht negativ. Der Ergebnissrückgang resultiert unter anderem aus erhöhten Kosten für Transporte, Produktionsverzögerungen, Versicherungen und Energie, besonderen Herausforderungen in den Lieferketten, insbesondere im Automotive-Umfeld, Abschreibungen auf Vorratsvermögen sowie Prozesskosten zur Optimierung und Anpassung an die Marktsituation, aber auch aus getroffenen Maßnahmen zur Stärkung und Anpassung der Gesellschaften an die sich ändernden globalen Rahmenbedingungen.

Trotz der globalen Herausforderungen wurden zur Stabilisierung und Stärkung der Zukunftsfähigkeit der AdCapital AG die angestoßenen Prozessverbesserungen und die vertrieblichen Aktivitäten in den Beteiligungsunternehmen intensiviert und die

bei der Erich Jaeger Gruppe eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Supply Chains unvermindert fortgesetzt. Die Anstrengungen in Vertrieb und Technik waren erfolgreich. So konnte beispielsweise Ende 2024 bei Erich Jaeger ein Auftrag im Light Vehicle Markt mit einem Umsatzpotenzial von mehr als 70 Mio. Euro gewonnen werden. Dieser Auftrag gibt Erich Jaeger die Chance, in Nordamerika bereits ab 2028 Marktführer zu werden. Hierfür werden wir gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen die Organisation, Prozesse und Strukturen konsequent weiterentwickeln, um die bestehenden Potentiale zu realisieren und zukünftige zu erschließen.

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die bereits Ende 2022 eingeleiteten strategischen Maßnahmen bei der AdCapital AG und den Tochtergesellschaften planmäßig fortgesetzt. Ein wie im Vorjahr positives Ergebnis auf EBIT-Ebene konnte jedoch nicht erreicht werden, da sich im Rahmen der ergriffenen Maßnahmen herausgestellt hat, dass weiterer Bedarf für Prozessverbesserungen insbesondere in der Supply Chain und der Fertigungssteuerung bestand. Davon betroffen war in erster Linie die Erich Jaeger-Gruppe und damit verbunden auch Tochtergesellschaften wie die Bavaria Digital Technik und die Taller. Als Folge hieraus ergibt sich deshalb für das Geschäftsjahr 2024 ein nicht zufriedenstellendes Ergebnis.

Der Aufsichtsrat hat die Maßnahmen des Vorstandes während des Geschäftsjahres 2024 entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und eng begleitet. Die relevanten Kriterien waren dabei Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der Arbeit des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr in vier regulären Sitzungen, telefonisch, per Videokonferenz, in persönlichen Besprechungen sowie schriftlich vom Vorstand über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikosituation und -entwicklung unterrichten lassen. Ebenso wurde der Aufsichtsrat informiert über relevante Punkte bzgl. Compliance, Nachhaltigkeit, Investitionen und organisatorische bzw. personelle Maßnahmen. Während des gesamten Geschäftsjahrs 2024 standen der Vorstand und der Aufsichtsrat in einem vertrauensvollen Austausch.

Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den ursprünglichen und kommunizierten Zielen und Plänen hat der Vorstand dargestellt und erläutert, die jeweiligen Gründe für diese Abweichungen und mögliche Gegenmaßnahmen wurden dem Aufsichtsrat jeweils genannt. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Risikolage und die im Rahmen des Risikomanagements eingeleiteten Maßnahmen informiert. Der Aufsichtsrat war somit stets und vollumfänglich über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert.

Zwischen den regulären Gremiensitzungen stand die Vorsitzende des Aufsichtsrates in einem wöchentlichen, intensiven Informations- und Meinungsaustausch mit dem Vorstand.

Der Vorstand informierte die Vorsitzende des Aufsichtsrates dabei kontinuierlich und zeitnah über die wesentlichen Geschäftsvorfälle, die aktuelle Lage und die Aussichten.

Der Aufsichtsrat hat Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen oder den Konzern mit dem Vorstand beraten. Mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands setzten sich die Mitglieder des Aufsichtsrates kritisch auseinander, sie brachten hierbei auch ihre eigene Sichtweise und Erfahrungen ein und gaben Anregungen zur Entscheidungsfindung. Entscheidungen und Maßnahmen des Vorstands, für die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat fasste Beschlüsse auf der Basis ausführlicher Informationen und nach intensiven Diskussionen. Der Aufsichtsrat war stets in wichtige Entscheidungen für die Gesellschaft oder den Konzern eingebunden.

Beratungen im Aufsichtsrat im Einzelnen

Wie in den Vorjahren war auch im Geschäftsjahr 2024 die Entwicklung der Erich Jaeger-Gruppe ein zentrales Thema der Diskussionen

Produktionswerken von Erich Jaeger erörtert. Der Vorstand schilderte dem Aufsichtsrat die ergriffenen Maßnahmen personeller, organisatorischer und finanzieller Natur. Zum Thema Gewährleistungen informierte der Vorstand über die final erzielten Vereinbarungen. Die Vorgehensweise zur Strategieerstellung und -implementierung und der aktuelle Umsetzungsstand bei den einzelnen Gesellschaften wurden dem Aufsichtsrat präsentiert. Der Vorstand schilderte des Weiteren den Stand bei der Besetzung relevanter Positionen in der AdCapital AG bzw. in den Beteiligungsgesellschaften.

In der dritten Sitzung des Aufsichtsrates am 25. Oktober 2024 in Friedberg bei Erich Jaeger wurde intensiv der Status bei dieser Gesellschaft diskutiert. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über den Stand beim Projekt Transferpreise und die sich daraus ergebenden Implikationen. Das weitere Vorgehen diesbezüglich wurde mit dem Vorstand ausführlich diskutiert. Der Vorstand stellte des Weiteren dem Aufsichtsrat die aktuelle wirtschaftliche Lage bei den einzelnen Gesellschaften und im Konzern vor. Entscheidungen zur konzerninternen Finanzierung wurden vom Aufsichtsrat getroffen, ebenso wurde in der Sitzung der Termin der Hauptversammlung 2025 festgelegt.

In der letzten Sitzung des Jahres am 19. Dezember 2024 in Friedberg bei Erich Jaeger stellte der Vorstand für die AdCapital AG, die Tochtergesellschaften und den Konzern die Geschäftslage sowie die Aussichten für das Gesamtjahr dar. Der Vorstand erläuterte die Gründe für die Abweichungen von der ursprünglichen Planung. Die vom Vorstand vorgestellte Planung für das Jahr 2025 genehmigte der Aufsichtsrat einschließlich der darin vorgesehenen Maßnahmen. Der Vorstand vereinbarte mit dem Aufsichtsrat, diese Planung aufgrund relevanter Entwicklungen, die noch nicht in der Planung abgebildet werden konnten, als vorläufig anzusehen und sie im ersten Quartal zu überarbeiten. Des Weiteren wurde mit dem Vorstand die weitere Vorgehensweise bzgl. Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und CSRD*-Beratung diskutiert.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2024

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 18. Juni 2024 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 sowie des Konzern-Lageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 beauftragt, nachdem sie dem Aufsichtsrat bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2024 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. Mai 2025 umfassend erläutert. Die die Prüfungstestate unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und berichteten über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Sie gingen dabei auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sowie die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein und berichteten ferner über ihre Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen wurden zur Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

